

## Über die Rettung von Junghasen

Als ich im April dieses Jahres mit meinem Traktor auf einem rauhgepflügten Acker arbeitete, entdeckte ich plötzlich vor dem Fahrzeug Junghasen, die ganz dicht beieinandersaßen. Ich hielt an, da ich sie sonst mit Schlepper und Gerät überfahren hätte. Als ich näherkam, sah ich, daß sie erst wenige Tage lebten; es waren drei Stück. Dann trug ich sie etwa zwanzig Schritt weiter in einen Roggenschlag und markierte die Fundstelle mit einem Stück Papier.

Am nächsten Tag fuhr ich dann hinaus, um Hafer zu säen. Bevor ich anfang, ging ich zuerst zu der Stelle, an der ich am Tage zuvor die Junghasen gefunden hatte. Zu meinem Erstaunen mußte ich feststellen, daß alle drei dicht bei dem Stück Papier saßen. Die Häsin hatte sie wohl über Nacht wieder dorthin gebracht. Ich trug die Jungen erneut außer Gefahr.

Ähnliches erlebte ich beim Stoppelumbruch, um Grunddünger zu streuen. Während der Arbeit lief plötzlich ein Junghase etwa drei Meter vor meinem Traktor zur Seite und drückte sich fest am Boden. Ich hielt an, stieg vom Fahrzeug, ging zum Junghasen und nahm ihn auf. In näherer Umgebung fand ich noch zwei. Alle drei, etwa 14 Tage alt, trug ich in einen Kartoffelacker, der gute Deckung bot, und arbeitete weiter, um am gleichen Tage Gründüngersaat auszubringen.

Einige Tage später ging ich noch mal über die Parzelle und fand alle drei Hasen wieder. Sie saßen im Umkreis von 20 m an der Stelle, von der ich sie Tage zuvor weggetragen hatte. Ich ließ sie sitzen, da auf dem Acker nicht mehr gearbeitet wurde und folglich keine Gefahr mehr für sie bestand.

Wenn man bei der Feldarbeit Junghasen findet und sie außer Gefahr bringt, muß man also damit rechnen, daß sie wieder an den Ort zurückkommen, wo sie gesetzt wurden. Mit etwas Aufmerksamkeit kann manches Stück Wild gerettet werden.

*Peter Schnee*